

Ein Nachruf



Nach 189 Punktspieleinsätzen für Grün-Weiß Ferdinandshof wechselte Henry zum 01. Juli des Jahres nach Greifswald zum 1. TTC. Exakt 13 Jahre lang spielte er in allen Mannschaften des SV Grün-Weiß von der zweiten Kreisklasse bis zur Landesliga. Dabei steuerte Henry 246 Punkte für Ferdinandshof bei, musste im Gegenzug 276 Mal dem Gegner zum Sieg gratulieren. Zu den

größten Erfolgen zählt sicherlich der Landesliga-Aufstieg im Jahr 2009. In den letzten beiden Jahren war Henry zudem Mannschaftskapitän der Ersten. Viel Erfolg in Greifswald!

Kinder- und Jugendsportspiele 2013

Die diesjährigen Kinder- und Jugendsportspiele im Bereich Tischtennis fanden am 8. Juni 2013 in der Sporthalle Ferdinandshof statt. Es waren die ersten Sportspiele des neuen Großkreises Vorpommern-Greifswald. Am Start waren 37 Teilnehmer aus Pasewalk, Eggesin, Ferdinandshof, Boock, Spantekow, Greifswald, Anklam, Strasburg und Torgelow. Gespielt wurde in vier Altersklassen, getrennt nach männlichen und weiblichen Teilnehmern. In allen Altersklassen gab es packende Duelle an den Tischen. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Schülerin C :

1. Lisa Zimmermann TTSV Anklam
2. Marie Schulz SV 90 Eggesin

Schüler C :

1. **Tristan Saß GW Ferdinandshof**
2. Dario Lubitz Boocker SV 62
3. Jonas Strey Boocker SV 62

Schülerin B :

1. Meike Wetzels TTV Rotation Pasewalk
2. Weda Hoffmann TTSV Anklam
3. Sophie Duckwitz Strasburger SV

Schüler B :

1. Mattes Rudnick TTSV Anklam
2. Tom Zimmermann TTSV Anklam
3. Justin Strübing 1. TTC Greifswald

Schülerin A:

1. Nadine Westphal TTV Rotation Pasewalk
2. Aline Prüter SSV Spantekow 49

Schüler A :

1. Jonas Beck TTSV Anklam
2. Nico Klenke GW Ferdinandshof
3. Sönke Manteufel GW Ferdinandshof

Jugend A weibl.:

1. Laura Roßmannek TTV Rotation Pasewalk

Jugend A männl.:

1. Andre` Beguin GW Ferdinandshof
2. Patrick Zwick SV 90 Eggesin
3. Martin Schiebe SV 90 Eggesin

Saisonresümee

Eine lange und nervenaufreibende Tischtennis-Landesligasaison liegt hinter den Männern vom SV-Grün-Weiß Ferdinandshof. Dabei zeigte der Saisonverlauf, wie eine „Fieberkurve“, extreme Höhen und Tiefen.

Mit dem Gewinn der ersten beiden Spiele wurde die Tabellenspitze erobert. Durch die schwere Verletzung der Nummer Eins, Dennis Woinowsky, zurückgeworfen, änderte sich diese schöne Momentaufnahme, alsbald. Immer weitere Ausfälle vergrößerten das „Lazarett“ zunehmend. Mit dem Ansteigen der Ausfälle wuchsen gleichfalls die Abstiegsorgen. So zeigte der vorletzte Tabellenplatz, nach Abschluss der Hinrunde, das andere ungewohnte Extrem, auf. Durch die Rückkehr von Woinowsky, am ersten Spieltag der Rückrunde, steigerte sich jedoch, das verloren gegangene Selbstvertrauen der Akteure, wieder. Zeugnis davon ,ist das in Greifswald erspielte, Unentschieden. Mit einer Ausbeute, von drei Punkten, aus Hin- und Rückrunde, kann der TTC Greifswald II als „Lieblingsgegner“ der Saison, bezeichnet werden. Gleichzeitig sind die Punkte gegen den Tabellendritten Ausdruck dessen, was die Mannschaft im Stande zu leisten ist. Als am vorletzten Spieltag, in eigener Halle, ein Sieg gegen Anklam eingefahren wurde, war der Jubel grenzenlos. Diese zwei Punkte bedeuteten, den sicheren Nichtabstieg, aus der Landesliga. Gegen die Lilienthalstädter wurde vor fast genau vier Jahren, der Aufstieg in selbiger Klasse, perfekt gemacht.

In der Spielzeit musste trotz der acht gemeldeten Spieler, auf zwei weitere Akteure (J. Thiel, L. Lewerentz) zurückgegriffen werden. Der „Dauerbrenner“, mit den meisten Spielen, war dabei Henry Lewerentz (alle 16 Spiele). Erfolgreichster Einzelspieler der Mannschaft wurde Wolfgang Herbst (10:2). Bemerkenswert ist auch die positive Einzelbilanz, von der Damenlandesmeisterin Julia Thiel (3:1). Im Doppel konnten vor allem die Kombinationen Böhm/Lewerentz 11:6 und Herbst/Spranat 4:1 überzeugen.

Für die neue Saison lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch wenige Prognosen aufstellen. Fakt ist, dass durch die Umstellung des Spielsystems, auf 4er Mannschaften und dem Abgang von Mannschaftsführer Henry Lewerentz, ein Umbruch stattfindet, der mit einer neuen Aufstellung einhergehen wird. Andererseits wird es in Ferdinandshof, weiterhin, Landesligatischtennis mit etablierten Spielern, zu sehen geben.

Eingesetzte Spieler und Anzahl der Spiele für GWF:

D. Woinowsky (10 Einsätze), H. Lewerentz (16), K. Böhm (13), H. Kleemann (14), S. Steffen (13), W. Herbst (8), M. Spranat (11), S. Bemme (3), J. Thiel (4), L. Lewerentz (4).

Fazit einer durchwachsenen Landesligasaison

Versöhnlicher Saisonabschluss für Ferdinandhofer Tischtennis-Herren



Zum Abschluss der diesjährigen Tischtennis Landesligasaison reisten die Herren vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof am Wochenende zum Nord-Süd-Gipfel nach Nord-West Rostock. Um den Klassenerhalt aus eigener Kraft zu realisieren, musste gegen eine der beiden Vertretungen, mindestens, noch ein Punkt, eingefahren werden.

Im Vormittagsduell gegen die 3. Mannschaft gingen die Eingangsdoppel, mit 2:1, an

Rostock. Anschließend punkteten in der ersten Einzelrunde nur Woinowsky und Herbst für Ferdinandshof. Bei mittlerweile tropischen Verhältnissen zeigte der Zwischenstand ein 3:6 aus Grün-Weißer Sicht.

Als in der zweiten Spielrunde Lewerentz und Kleemann ihre Spiele gewannen, kam beim Stand von 5:8 noch einmal Hoffnung, auf eine Punkteteilung, auf. Zeitgleich spielten Herbst und Spranat. Spranat hatte seinen Gegner bereits bezwungen, jedoch zählte dieser Erfolg nicht mehr für die Mannschaft, da Herbst denkbar knapp, seine erste Saisonniederlage, bezog. **Endstand demnach 9:5** für die Mannschaft aus Warnemünde.

GWF: Woinowsky: 1,0 | Lewerentz: 1,0 | Böhm 0 | Kleemann: 1,0 | Herbst: 1,5 | Spranat: 0,5

In der Pause erreichte die Mannschaft die Nachricht, dass der TTC Greifswald II am Vormittag Schützenhilfe leistete und gegen Rostock-Süd 5 gewann. Somit war der Klassenerhalt in jedem Fall gesichert und die Ferdinandshofer konnten befreit, gegen den vermeintlich stärkeren Nachmittagsgegner, aufspielen. Dies zeigte sich jedoch nicht in den Eingangsdoppeln, da nur Kleemann/Woinowsky ihr Spiel gewannen. Die Mannschaft ließ sich davon jedoch nicht beeindrucken und konnte mit den starken Woinowsky und Lewerentz deutliche Siege einfahren. Ebenfalls bemerkenswert war der Sieg von Kleemann, gegen Spitzenspieler Beckmann. In der Folgezeit unterlagen Böhm und der wiedergenesene Bemme, in vier, beziehungsweise drei engen Sätzen, ehe sich Herbst, mit 3:0 zurück, in die Erfolgsspur, spielte. Bevor es in die zweite Einzelrunde ging, zeigte die Anzeigetafel, eine 5:4 Führung. Deutliche Siege erspielten sich Woinowsky und der glänzend aufgelegte Kleemann. Als Böhm 3:2 unterlag traten Bemme und Herbst, bei einem Zwischenstand von 7:6, an die Platten. Beide spielten sich in den Entscheidungssatz. Wie symptomatisch für Ferdinandshof, in dieser Saison, verloren sie diesen, knapp. Mit einem 3:1 Erfolg, erkämpfte das Ferdinandshofer Paradedoppel Böhm/Lewerentz, den **8:8 Endstand** und einen versöhnlichen Saisonabschluss.

GWF: Woinowsky: 2,5 | Lewerentz: 1,5 | Böhm 0,5 | Kleemann: 2,5 | Herbst: 1,0 | Bemme: 0

Ferdinandshof mit Spannung pur am Nachmittag



Zu den letzten Landesligaheimspielen der Saison warteten mit dem Blesewitzer SV und dem TSV Anklam zwei echte Highlights auf die Ferdinandshofer Tischtennispieler.

Gegen den **Tabellenzweiten aus Blesewitz** ging es in den Doppeln recht deutlich zu. Lediglich die Kombination Herbst/Kleemann konnte den Rückstand durch einen 3:2 Sieg in Grenzen halten. Im weiteren Spielverlauf wurden die Blesewitzer ihrer Favoritenstellung

in fast jeder Phase gerecht. So gestaltete sich der Spielverlauf recht deutlich. Zwar konnten sich Lewerentz und Böhm jeweils in den fünften Satz kämpfen, mussten dort aber feststellen, dass der Gegner in entscheidenden Momenten noch ein wenig mehr zuzusetzen hatte. Anschließend konnte nur noch Herbst einen Einzelerfolg verbuchen. Folgerichtig zeigte die Anzeigetafel nach gut zweieinhalb Stunden Spieldauer eine **2:9**-Niederlage.

GFW: Woinowsky: 0 | Lewerentz: 0 | Böhm: 0 | Kleemann 0,5 | Steffen: 0 | Herbst: 1,5

In der Mittagspause erreichte die Mannschaft die Nachricht, dass die Anklamer am Vormittag gegen Neubrandenburg verloren. Somit verschärfte sich die Situation im Kampf um den Abstieg zunehmend.

Als um 15 Uhr das Spiel gegen die Anklamer endlich angepfiffen wurde, spürte man in der Mannschaft die große Anspannung. Davon unbeeindruckt ging es mutig in den Doppeln zu Werk. Ungefährdet konnten Böhm/Lewerentz und Spranat/Herbst ihre Gegenüber bezwingen. Ebenfalls Woinowsky/Steffen hatten einen Sieg, mehr als verdient, konnten aber eine 2:1 Satzführung, nicht durchbringen. Zwischenstand nach den Doppeln somit 2:1.

Angetrieben von den zahlreichen Zuschauern spielten danach Woinowsky und Lewerentz druckvoll und vor allem erfolgreich auf. Für beide hieß das ein 3:1 Erfolg, wobei der Anklamer A. Parlow angeschlagen in seine Partien ging. Die anschließenden zwei Niederlagen durchbrachen Herbst und vor allem Spranat mit einer Klasse kämpferischen Leistung im Duell der Altmeister gegen Berkhahn.

Lautstark angefeuert ging es mit einer 6:3-Führung in die zweite Einzelrunde. In dieser setzte sich Woinowsky gegen die gegnerische Nummer Eins, Parlow, durch. Böhm und Steffen machten im Anschluss in jeweils drei engen Sätzen den Mannschaftserfolg, **zum 9:4**, klar.

Der anschließende Jubel der Ferdinandshofer war groß, da dies einen riesen Schritt in Richtung Klassenerhalt bedeutete. Am kommenden Sonntag gilt es in den letzten Saisonspielen nun die restlichen Zweifel, um den Ligaerhalt, auszuräumen.

GFW: Woinowsky:2,0 | Lewerentz: 1,5 | Böhm: 1,5 | Steffen: 1,0 | Herbst: 1,5 | Spranat: 1,5

Grün-Weiß vor letzten Heimspielen der Saison



Am Sonntag, dem 07.04.2013, bestreiten die Tischtennisakteure vom SV-Grün-Weiß Ferdinandshof ihre beiden letzten Heimspiele der Saison.

In der ersten Begegnung, um 10 Uhr, geht es gegen die Verbandsligaabsteiger und aktuellen Tabellenzweiten, vom Blesewitzer SV. In dieser Partie können den Ferdinandshofern nur Außenseiterchancen zugeschrieben werden.

In dem, **um 14 Uhr angesetzten Duell**, gegen den **TTSV Anklam**, erscheint ein Sieg als möglich. Besonders die zuletzt spielstarken Sebastian Steffen und Wolfgang Herbst geben Grund zur Hoffnung gegen die Lilienthalstädter.

Vor dem Hintergrund des letzten Heimspiels würde sich die Mannschaft freuen, die Saison mit zahlreichen Fans und Unterstützer, ausklingen zu lassen.

Grün-Weiß mit Sieg und Niederlage



Zum ersten Landesligaheimspiel der Rückrunde schlug am Sonntagvormittag mit dem TSV Rostock Süd IV der Bayern München der Landesliga seine Zelte in Ferdinandshof auf.

In den Eingangsdoppeln wurde wie gegen einen übermächtigen Gegner nicht anders zu erwarten, mutig begonnen. Die Außenseiterstellung sollte genutzt werden und den Gästen das Feld nicht überlassen werden. Leider war die Glücksfee nicht auf Seiten der Grün-Weißen, so dass man sich am Ende 1:2 im Rückstand sah.

Anschließend dominierte der Ligaprimus. Lewerentz und ein nicht ganz auf der Höhe befindlicher Woinowsky verloren ihre Einzel klar. Etwas enger, jedoch mit gleichem Ausgang gingen die folgenden Partien zu. Hier gratulierten jeweils Steffen, Kleemann und Spranat nach hartem Kampf ihrem Gegenüber.

Zum Abschluss der ersten Einzelrunde konnte Herbst noch einen Einzelsieg verbuchen. Dies sollte allerdings der einzige Einzelerfolg bleiben, so dass das Spiel im Ganzen mit 9:2 an Rostock ging. Die Überlegenheit der Rostocker muss sportlich anerkannt werden auch wenn die Niederlage etwas zu deutlich ausfiel.

GWF: Woinowsky 0; Lewerentz 0; Kleemann 0; Steffen 0, Herbst 1,5; Spranat 0,5

Im Nachmittagsspiel gegen den Tabellennachbarn von Rostock Süd V nahmen die Grün-Weißen den Abstiegskampf endlich an. In der Mannschaft war wieder ein lange vermisser Siegeswille zu spüren. Davon geprägt waren die komplett umgestellten Doppel. Spranat/Herbst, auf Doppel eins, Steffen/Woinowsky und Bemme/Lewerentz wussten alle zu überzeugen und gewannen jeweils 3:1. Mit breiter Brust und der 3:0 Führung im Rücken ging es in die Einzelrunde. Diese verlief nach einem ganz anderen Muster als noch am Vormittag. Die Spiele von Woinowsky, Lewerentz, Steffen, Herbst und Bemme gingen alle glatt mit 3:1 an Ferdinandshof. Den Schlusspunkt zum 9:1 Sieg setzte wieder Woinowsky. Es bleibt festzuhalten, dass unglaubliches Potenzial in der Mannschaft steckt, dieses im bisherigen Saisonverlauf aber zu selten ausgereizt wurde.

Mit selbiger Tagesleistung sollte es am 14.04. gegen die nächsten Gegner aus Nord-West Rostock gelingen die verbleibenden Punkte im Kampf gegen den Abstieg zu holen. Auch dann würden sich die Spieler wieder über zahlreiche Zuschauer freuen.

GWF: Woinowsky 2,5; Lewerentz 1,5; Steffen 1,5; Herbst 1,5; Spranat 0,5; Bemme 1,5.

Wolfgang Herbst verteidigt Landestitel bei den Senioren - auch im Doppel siegreich



Erneut gelang es dem für Grün-Weiß Ferdinandshof spielenden Wolfgang Herbst den Landestitel zu holen. In diesem Jahr war der Titelgewinn weitaus ungefährdeter. Ohne erkennbare Mühe war der Weg ins Finale geebnet, dort wartete mit Stratonowitsch (TTSV Neubrandenburg) ein alter Bekannter. Aber auch da stand letztlich ein glatter 3:0-Erfolg. Im Doppel spielten beide dann gemeinsam gegen die Konkurrenz, und wurden vor allem durch KRause/Madaus gefordert. In der Vorrundensrunde und im Finale spielten beide stark auf und die zweite Goldmedaille war somit eingefahren! Als krönender Abschluss des Tages winkte Wolfgang ein Fernsehbeitrag im Norddeutschen Rundfunk. Viel Erfolg bei den "Norddeutschen" im brandenburgischen Kienbaum! Weiter so!!!



Herber Rückschlag im Kampf gegen den Abstieg

Herber Rückschlag im Kampf gegen den Abstieg

Am zweiten Spieltag der Rückrunde gastierten die Männer vom SV-Grün Weiß Ferdinandshof beim TTSV

Neubrandenburg.

Bereits beim Warmspielen merkte man den Neubrandenburgern an, dass sie sich für die glatte 9:0 Hinspielniederlage revanchieren wollten. Gleichzeitig war dies der letzte Sieg der Ferdinandshofer (am 16.09.2012!) in der Landesliga.

In den Doppeln begann Ferdinandshof traditionell stark und erspielte sich eine 2:1 Führung. Anschließend folgten 3 Siege und 3 Niederlagen, so dass es nach Abschluss der ersten Einzelrunde 5:4 für Ferdinandshof stand.

Fortan kam kein richtiger Spielfluss in das Geschehen der Grün-Weißen. Es folgte eine ganz schwache Phase der Ferdinandshofer in der die Neubrandenburger es zusätzlich vermochten ihren Heimvorteil auszuspielen. Zu oft ließ man dem Gegner agieren und schaute dem Ball nur hinterher. 4 Spiele in Folge wurden abgegeben. Lediglich auf das untere Parkkreuz war an diesem Tag Verlass. Spranat und Herbst spielten nicht sonderlich attraktiv aber unheimlich effektiv. Mit klaren Siegen retteten sie die Mannschaft in das Entscheidungsdoppel.

Auch hier wirkten die Ferdinandshofer wie gelämt. Durch eine starke kämpferische Leistung spielten sich Böhm/Lewerentz im 5. Satz eine 8:5 Führung heraus. Es passt in das Bild, dass an dieser Stelle die Glücksfee Fortuna abermals gegen die beiden agierte. Das Doppel und somit die ganze Partie ging verloren.

Das Resultat eine bittere und zudem unnötige **9:7** Niederlage in Neubrandenburg.

Spielstarke Männer aus Rostock-Evershagen entführen zwei Punkte

Grün-Weiß Ferdinandshof I - Nord-West Rostock II

Landesliga

4:9

GW Ferdinandshof: Lewerentz H.: 1,5 Böhm: 0,5 Kleemann: 1 Steffen: 0 Thiel: 1 Spranat: 0

Für das Hinterhertrauern der Chancen blieb jedoch keine Zeit. Am Nachmittag stand mit der 2. Mannschaft von Nord-West Rostock, ein weiterer Kontrahent, im Kampf, um den Nichtabstieg, in der Halle. Der hervorragenden Unterstützung der Fans ist es zu verdanken, dass die nötige Spannung und Euphorie wieder aufgebaut werden konnte. Ausgangspunkt bildeten standardgemäß, die drei Eingangsdoppel. Diesmal konnten lediglich Böhm/Lewerentz einen Sieg verbuchen, so dass es mit einem 1:2-Rückstand, in die erste Einzelrunde ging. Wiederum begannen die beiden „Unglücksraben“, Lewerentz und Böhm. Während Böhm, seinem Gegner mit 1:3 unterlag, rückte Lewerentz, nicht von seinem „Fünfsatz-Marathon“, ab. Diesmal behielt er jedoch mit 11:7 die Oberhand, im Entscheidungssatz. Im mittleren Paarkreuz, kam Kleemann mit seinem Gegenüber, überhaupt nicht zurecht und gab das Spiel, glatt mit 0:3, ab. Mit den folgenden klaren 0:3-Niederlagen von Steffen und Spranat, war im Vorfeld, nicht wirklich zu rechnen, passte aber irgendwie, zum misslichen Tag. Mit einer starken Leistung, hielt Thiel ihre Mannschaft im Spiel und sorgte für den 3:6 - Anschluss. In dieser entscheidenden Phase vermochte es Ferdinandshof, nicht einen, der sogenannten Big-Points, zu setzen. So verloren abermals Lewerentz und Böhm, ihre Begegnungen, mit 2:3-Sätzen. Während Kleemann noch alles versuchte und sicher mit 3:0 gewann, merkte man Steffen, die Enttäuschung, bereits an. Endstand in dieser Partie, in der zu Recht etwas anderes erhofft wurde, war 4:9, für die Mannschaft, aus Rostock Evershagen.

Autor: Henry Lewerentz.

Zwei bittere Niederlagen für Grün-Weiß

Landesliga: 1. Mannschaft

SV Ferdinandshof I - SV Rostock Süd IV

2 : 9

SV Ferdinandshof I - SV Rostock Süd V

5 : 9

Zwei bittere Niederlagen für Grün-Weiß

Zum Auswärtsspiel in der Tischtennis Landesliga reisten die Herren vom SV-Grün-Weiß Ferdinandshof am vergangenen Sonntag nach Rostock. In der Hansestadt traten die Grün-Weißen gegen die Mannschaften vom TSV Rostock Süd IV und V an die Platten. Neben den Langzeitverletzten Bemme und Herbst hatten die Grün-Weißen zusätzlich den Ausfall von Spitzenspieler Woinowsky zu verkraften. Auf Seiten der Rostocker traten beide Mannschaften in Bestbesetzung an.

In der Partie am Vormittag gegen den Tabellenführer von Süd IV konnte also befreit und mutig aufgespielt werden. Die Zielstellung war es für Überraschungen zu sorgen. Genauso wurde auch begonnen. In den Eingangsdoppeln konnte die Kombination Spranat/Kleemann das gegnerische Paradedoppel besiegen. Böhm/Lewerentz H. konnten das Spiel am Nachbartisch lange offen gestalten, mussten aber schlussendlich ihren Kontrahenten gratulieren. Da auch das 3. Doppel verloren ging, bedeutete dies einen Zwischenstand von 2:1 für den Gastgeber. Im folgenden Spielverlauf setzte sich mehr und mehr die größere Spielstärke der Rostocker durch. So gestaltete sich der Spielverlauf recht eindeutig. Lediglich Steffen schaffte es noch einen Einzelerfolg für die Ferdinandshofer zu verbuchen. Am Ende zeigte die Anzeigetafel ein klares 9:2 für die Rostocker. Das Ergebnis geht auch in dieser Höhe in Ordnung, da es die Ferdinandshofer zu selten geschafft hatten ihre Normalform abzurufen.

Die Mittagspause wurde für eine umfassende Spielauswertung und anschließende Spielvorbereitung genutzt. Nach langen Überlegungen wurde beschlossen die Doppel umzustellen. Diese taktische Maßnahme sollte greifen. Sowohl die Paarungen Böhm/Lewerentz H. als auch Kleemann/Lewerentz L. konnten ihre Gegner unter Druck setzen. Beide Partien sollten im Entscheidungssatz entschieden werden, wobei erstere triumphierten und sich letztere geschlagen geben mussten. Anschließend lösten Steffen/Spranat ihre Aufgabe bravourös und gewannen glatt mit 3:0. Die 2:1 Führung hätte für Sicherheit sorgen müssen. Was jedoch folgte ist schwer zu erklären. Insgesamt agierte die Mannschaft zu unkonzentriert und nachlässig. Die Folge war die Abgabe von 4 aufeinanderfolgenden Einzelpartien.

Es war Lewerentz L. vergönnt mit einem hart umkämpften 3:2-Sieg die Mannschaften im Spiel zu halten. Trotzdem stand es nach dem Ende der ersten Einzelrunde 6:3 für die Hansestädter.

In der folgenden Phase stemmte sich die gesamte Mannschaft gegen die drohende Niederlage. Zeugnis davon sind 3 Spiele die im 5. Satz entschieden werden mussten. Lediglich eine dieser Partien konnte gewonnen werden. Der Gedanke auf ein Unentschieden kam mit dem Sieg von Steffen nochmals auf. Diese Hoffnung, wurde durch die knappe Niederlage von Spranat beendet. Der Endstand von 9:5 ist als völlig unnötig zu bezeichnen.

Mit 0 Punkten musste die Heimreise angetreten werden. Mit einer Bilanz von 4:4 Punkten findet sich die Mannschaft aktuell im Mittelfeld der Landesliga wieder. Am kommenden Wochenende geht die Reise nach Anklam. Hier spielen die Grün-Weißen Vormittags gegen den Verbandsligaabsteiger Blesewitzer SV und nachmittags gegen ihren alten Mannschaftskameraden J. Segebrecht, vom TTSV Anklam.

Landesliga: 1. Mannschaft

SV Ferdinandshof I - TTSV Neubrandenburg III

9 : 0

Ferdinandshof weiter ungeschlagen

Am 2. Spieltag der Tischtennis Landesliga begrüßte der SV-Grün-Weiß Ferdinandshof die Gäste vom TTSV Neubrandenburg III. Beide Mannschaften hatten die Unentschieden aus dem letzten Jahr noch im Hinterkopf und erwarteten daher im Vorfeld einen ausgeglichenen Spielverlauf. Kurz vor Spielbeginn hatten die Ferdinandshofer den Ausfall von Wolfgang Herbst zu beklagen, so dass Altmeister Spranat aus der Reserve in das Team rückte. Beim Warmspielen merkte man der Mannschaft um Kapitän Henry Lewerentz, dass gesteigerte Selbstvertrauen und die Spielfreude durch den geglückten Saisonauftakt, 2 Wochen zuvor, deutlich an. Die Ferdinandshofer verstanden es diese Sicherheit in die Eingangsdoppel zu übertragen. Das Resultat waren 3 eindeutige Siege und der Zwischenstand von 3:0. Im Anschluss gewann Lewerentz sein 1. Saisonspiel. Am Nachbarisch quälte sich Woinowsky und sorgte gegen die gegnerische Nummer 2 für das spannendste Spiel des Tages. Im Entscheidungssatz musste er 6 (!) Matchbälle abwehren, bevor er doppelt punktete und mit 12:10 als glücklicher Sieger von der Platte ging.

Mit dieser 5:0 Führung im Rücken hätten nun Böhm und Kleemann befreit aufspielen können. Lange war davon wenig zu sehen. Viel zu viel ließen sie ihren Gegenüber agieren ehe sie selbst das Heft in die Hand nahmen. Dies taten sie jedoch rechtzeitig und erspielten sich jeweils einen 3:2 Erfolg.

Steffen und Spranat wollten sich anschließend keine Blöße geben und gingen hochkonzentriert in ihre Partien. Anfangs war Spranat noch etwas die Nervosität anzumerken. Mit zunehmendem Spielverlauf legte er diese ab, spielte seine große Erfahrung aus und bezwang schließlich seinen Gegner. Es lag an Steffen das „Perfekte Spiel“ zu beenden. In überlegter Art und Weise beendete er sein Match und konnte sich dem Jubel über das 9:0 anschließen.

Die Mannschaft war sich einig, dass dieser Sieg verdient, wenn auch in dieser Höhe etwas glücklich ausfiel. Mit 4:0 Punkten liegt das Team nun auf Tabellenplatz 2. Nach der 4 wöchigen Spielpause geht es dann gegen den Staffelfavoriten vom TSV Rostock Süd.

Ferdinandshof (Punkte) : Woinowsky: 1,5 | Lewerentz: 1,5 | Böhm: 1,5 | Kleemann: 1,5 | Steffen: 1,5 | Spranat: 1,5

Landesliga: 1. Mannschaft**SV-Grün-Weiß Ferdinandshof - TTSV Neubrandenburg III**

Am nächsten Sonntag, den 16.09.2012, werden die Herren vom SV-Grün-Weiß Ferdinandshof ihr nächstes Punktspiel bestreiten. In eigener Halle empfängt unsere erste Mannschaft, um 10 Uhr, die Gäste vom TTSV Neubrandenburg III. Während die Ferdinandshofer vor 2 Wochen einen starken Saisonauftakt hinlegten, verpatzten die Gäste ihren Saisonauftakt deutlich. Trotzdem verspricht das Duell gegen die Viertorestädter, Hochspannung. Im letzten Jahr trennten sich die Teams, in Hin- und Rückrunde, jeweils 8:8, unentschieden. Darüber hinaus ist das Team der Neubrandenburger, von den Positionen 1 bis 6, sehr ausgeglichen besetzt und verfügt über eine große Erfahrung, an der Platte. Insgesamt dürften die Grün-Weißen, die personell aus dem Vollen schöpfen können, jedoch als leichter Favorit, in die Begegnung gehen. Ein Sieg und 2 Punkte würde ein großer Schritt, in Richtung Klassenerhalt, bedeuten. Aus diesem Grund bauen wir wieder, auf die zahlreiche Unterstützung, durch unsere Fans.

Landesliga: 1. Mannschaft**SV Ferdinandshof I - 1. TTC Greifswald II****9 : 7****Ferdinandshof startet mit Paukenschlag**

Mit einer Überraschung startete das Team vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof in die neue Tischtennis Landesligasaison. An heimischer Platte konnte gegen den Gast vom 1. TTC Greifswald mit 9:7 gewonnen werden. Die 2:1 Führung nach den Eingangsdoppeln hätte eigentlich Sicherheit in das Spiel der Ferdinandshofer bringen müssen. Dass dem nicht so war, zeigte sich an der Tatsache, dass die folgenden 4 Spiele verloren gingen. In diesen Partien bewiesen die Kreisstädter ihre Klasse und ihre Stellung als Favorit. Umso höher muss die Moral bewertet werden, die Herbst und Steffen an den Tag legten. Beim Spielstand von 2:5, aus Ferdinandshofer Sicht, agierten beide souverän und behielten jeweils die Oberhand. In gleicher Manier besiegte anschließend Woinowsky die gegnerische Nummer 1 und glich zum 5:5 aus. Die nun folgende Phase war hart umkämpft und ging mit dem etwa glücklicheren Händchen an die Gäste. Wieder ist es dem hervorragenden Mannschaftsgeist zu verdanken, dass bei dem 6:7 Zwischenstand nicht aufgegeben wurde. Das Gegenteil war der Fall. In beeindruckender Weise besiegten Herbst und Steffen ihre Kontrahenten. Durch diese Siege war das Unentschieden gesichert. Die Truppe wollte nun jedoch mehr. Fast schon beängstigend sicher und vor allem taktisch sehr gut aufgestellt, spielte sich die

Kombination Woinowsky/Herbst in einen Rausch. Das Publikum und die Mannschaft konnten folgerichtig einen 3:0 Erfolg über das Greifswalder Paradedoppel und somit den 9:7 Endstand feiern. Für Wolfgang Herbst war dieser Sensations-Mannschaftserfolg ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk, zu seinem 60. Ehrentag.

Ferdinandshof (Punkte) : Woinowsky: 2 | Lewerentz: 0 | Böhm: 1 | Kleemann: 0,5 | Steffen: 2,5 | Herbst: 3

Jugend-Team meldet wieder für Landesliga

21.5.12

Jugend-Team meldet für die Landesliga

News vom 21. Mai 2012 | Nachwuchs



Nach dem kurzfristigen Rückzug aus der Jugend-Landesliga in der vergangenen Spielzeit, wird nun erneut eine Mannschaft angemeldet. Dieser glückliche Umstand kam zustande, weil der Strasburger **Jan-Hendrik Scholz** zu Grün-Weiß Ferdinandshof wechseln wird.